An den Mond

Text: Johann Wolfgang von Goethe

Musik: Philipp Christian Kayser

für Gitarre eingerichtet
von Ulrich Rothe



2.: Breitest über mein Gefild
lindernd deinen Blick
wie der Liebsten Auge, mild
über mein Geschick.

3.: Das du so beweglich kennst,
dieses Herz im Brand,
haltet ihr wie ein Gespenst
an den Fluß gebannt

4.: Wenn in öder Winternacht
er vom Todte schwillt
und bey Frühlingsleben Pracht
an den Knospen quillt.

5.: Selig, wer sich vor der Welt
ohne Haß verschließt,
einen Mann am Busen hält
und mit dem geniest,

6.: was den Menschen unbewußt
oder wohl veracht
durch das Labyrinth der Brust
wandelt in der Nacht.

© 1996 by omu-music.de Bernau, Germany